

wohl er hierin dem Residenten gerne gefällig sein möchte, wisse er nicht, ob seinen diesbezüglichen Schritten Erfolg beschieden sein werde. 1)

1) Durchgestrichen

2) Möglicherweise handelt es sich dabei um Lucques; s. EA VI 1, 761 c.

Konzept, in franz. Sprache
AH 38, 115

63

1668 September 4.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN
BENOIT II CIZE, BARON DE GRESY]

"J'ay receus le Pacquet de votre Excellence en L'estat, Comme elle voit Copert [couvert] vous priant de me le Renvoyer et me dire s'il a esté pressé de la sorte ne Voyant aucun signe de Vos armes Comme aux autres lettres il se peut facilement affricher par de l'eau qu'on met proche de la lettre, et ainsy on le peut ouvrir et par apres refermer mais point sans gaster les armes, il falloit cacheter avec de la Cire d'Espagne Comme la mienne, Je prie V.E. de m'en avyser aussy le Copert de la mienne pour Voir si elle n'a pas esté ouvertes." Die Angelegenheit beunruhige ihn um so mehr, als 2) ihm doch sein, [des Ambassadoren], Paket erst heute morgen um 9 Uhr ausgehändigt worden sei. Damit nicht genug, habe er es erst noch reklamieren müssen. Die Leute aber, in deren Händen es sich zuvor befunden, seien alles andere denn vertrauenswürdig. Vorliegende Anfrage gehe ihm deshalb per Express zu, weil er möglichst bald in den Besitz seiner Antwort kommen möchte. Die Tatsache, dass ihm der Herzog [Karl Emanuel II.] geschrieben habe, erfülle ihn mit Freude und Dankbarkeit. *"Je ne manqueray de le recognoistre avec ... submission et respect, et respondre a la premiere Comode occasion sous cachet Volante ... pour l'affaire de la Compagnie [Stocker]"* werde sich [Hptm. Franz Friedrich] Stocker kaum dazu bereit erklären, die Hälfte derselben an seinen Sohn [Beat Kaspar Zurlauben] abzutreten. Dies könnte wohl bloss durch ein Machtwort des Herzogs selber veranlasst werden.¹

1) Text unvollständig

Konzept, in franz. Sprache
AH 38, 115^v

64

1668 September 20.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN
BENOIT II CIZE, BARON DE GRESY]

Bevor [Hptm. Franz Friedrich] Stocker von hier verreist [und nach Savoyen zurückgekehrt sei], habe er sich mit diesem noch wegen der "lieutenance" unterhalten, die seinem Sohne [Beat Kaspar Zurlauben] zukommen solle, falls er die bekannten, ihm von Herzog [Karl Emanuel II.] in Aussicht gestellten Vergünstigungen - [eine eigene Kompagnie oder die Gardeleutnantsstelle?] - nicht erlangen könne. Stocker *"m'a donné la parole d'accepter mon fils pour Lieutenant pourveu qu'il pourroit maintenir 100 hommes au service et que sur cela il desiroit tant pour l'augmentation de sa Compagnie que pour la lieutenance pour mondit fils une lettre de recommandation de mes seigneurs et superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] a son A.R. Ce qu'on a fait faire en la mellieure forme pour L'un et l'autre. Priant V.E. de Vouloir Joindre ses pareilles recommandations [a] ce que si Mr. Stocker desia Decisivement Reformé Jusques à 50 hommes ne powant pas alors entretenir un Lieutenant que ainsy mon fils pourroit obtenir aussy bien que luy 50 hommes pour le service De son A.R."* Ein solches Begehren aber könne einen derart mächtigen und grossherzigen Prinzen unmöglich in Verlegenheit bringen. Andererseits aber würde dessen Erfüllung ihn und seine ganze Familie noch vermehrt für Savoyen einnehmen. Seiner Meinung nach sei dies im Augenblick die einzige realistische Möglichkeit, seinem Sohne in sav. Diensten zu einem eigenen Kommando zu verhelfen. Es sei daher nur zu hoffen, *"que les soldats [der Kompagnie Stocker] ne seront pas encores entierement desbandés"*. Mit der Versicherung, die Angelegenheit Savoyens wie die eigene behandeln zu wollen, schliesst der Brief.

Konzept, in franz. Sprache
AH 38, 116^r